



Frau Bundeskanzlerin

---

Ergebnisse aus der Meinungsforschung

30. Oktober 2020

---

# Wochenbericht KW 44

**forsa | Kantar**

---

Wähleranteile:	Union bei 36 % bzw. 35 %, SPD bei 15 % Grüne bei 20 % bzw. 19 %, AfD bei 10 % bzw. 9 %
Wirtschaft:	57 % erwarten Verschlechterung der ökonomischen Lage
Weltpolitische Lage:	Bevölkerung ambivalent bezüglich der Sorge um den Weltfrieden Krankheiten werden als größte Bedrohung wahrgenommen
Wichtigstes Thema:	Coronavirus

---

*Steffen Seibert*

## Wähleranteile

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	Kantar <sup>1</sup> für BamS
CDU/CSU	36 (-)	35 (-)
SPD	15 (-)	15 (-)
FDP	6 (-)	7 (+1)
DIE LINKE	7 (-)	8 (-)
B'90/Grüne	20 (-)	19 (-)
AfD	9 (-)	10 (-1)
Sonstige	7 (-)	6 (-)
Erhebungszeitraum	19.-23.10.	22.-28.10.

Die Union liegt bei forsa 21 (-) und bei Kantar 20 (-) Prozentpunkte vor der SPD.

## Kanzlerpräferenz

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv
Markus Söder	37 (-)
Olaf Scholz	14 (-)
Robert Habeck	18 (-1)
keinen davon	31 (+1)
Erhebungszeitraum	19.-23.10.

Markus Söder liegt bei der Kanzlerpräferenz mit 23 (-) Prozentpunkten Abstand deutlich vor Olaf Scholz und mit 19 (+1) Prozentpunkten deutlich vor Robert Habeck.

66 % (-1) der CDU-Anhänger präferieren Söder, 10 % (-1) Scholz und 5 % (+1) Habeck.

Von den CSU-Anhängern würden sich 85 % (+2) für Söder, 4 % (-1) für Scholz und 2 % (-) für Habeck entscheiden.

58 % (-2) der SPD-Anhänger favorisieren Scholz, 18 % (+2) Söder und 9 % (-1) Habeck.

Von den Grünen-Anhängern würden sich 66 % (-1) für Habeck, 14 % (-) für Söder und 7 % (-) für Scholz entscheiden.

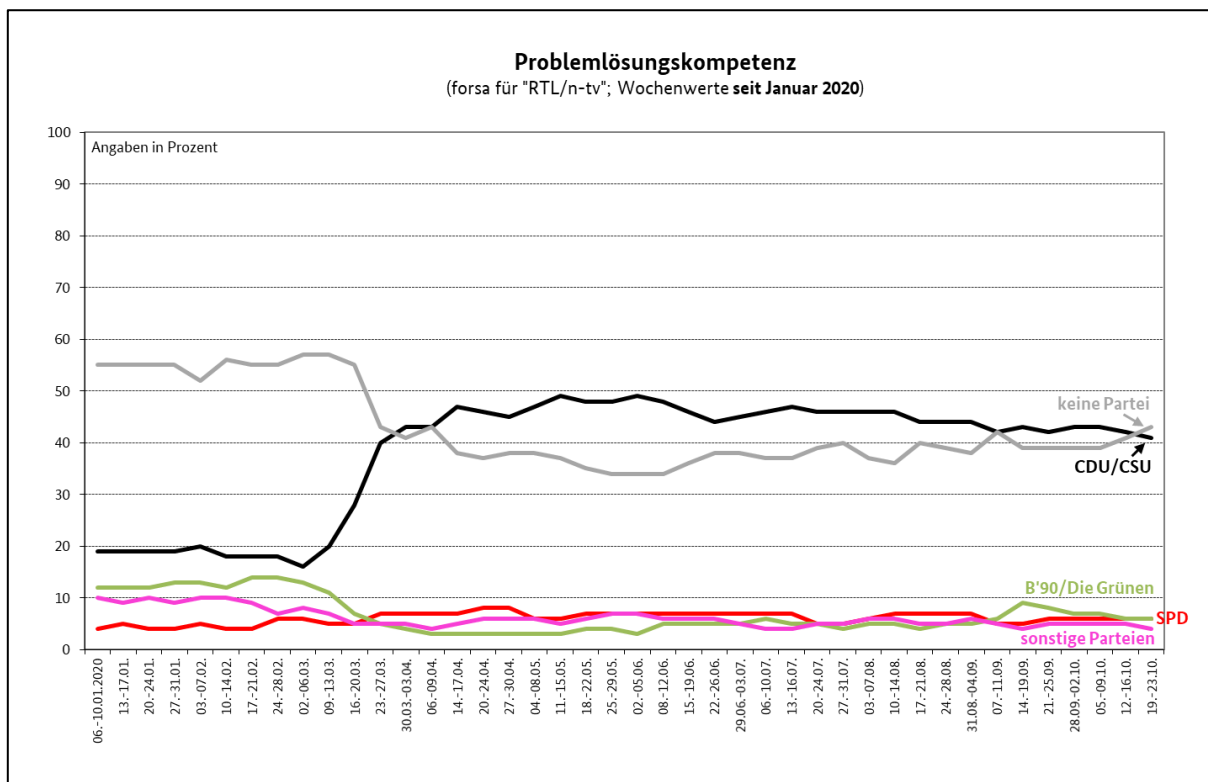
<sup>1</sup> Sperrfrist bis zur Veröffentlichung in der Bild am Sonntag (01.11.2020)

## Problemlösungskompetenz

Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv
CDU/CSU	41 (-1)
SPD	6 (-)
Grüne	6 (-)
sonstige Parteien	4 (-1)
keine Partei	43 (+2)
Erhebungszeitraum	19.-23.10.

Bei der politischen Kompetenz, die gegenwärtigen Probleme in Deutschland zu lösen, liegt die Union mit 35 (-1) Prozentpunkten Abstand deutlich vor der SPD und mit 2 (-3) Prozentpunkten erstmals seit März 2020 wieder knapp hinter dem Anteil derjenigen, die die Lösung der Probleme keiner Partei zutrauen.



## Langfristige Erwartungen für die Wirtschaft

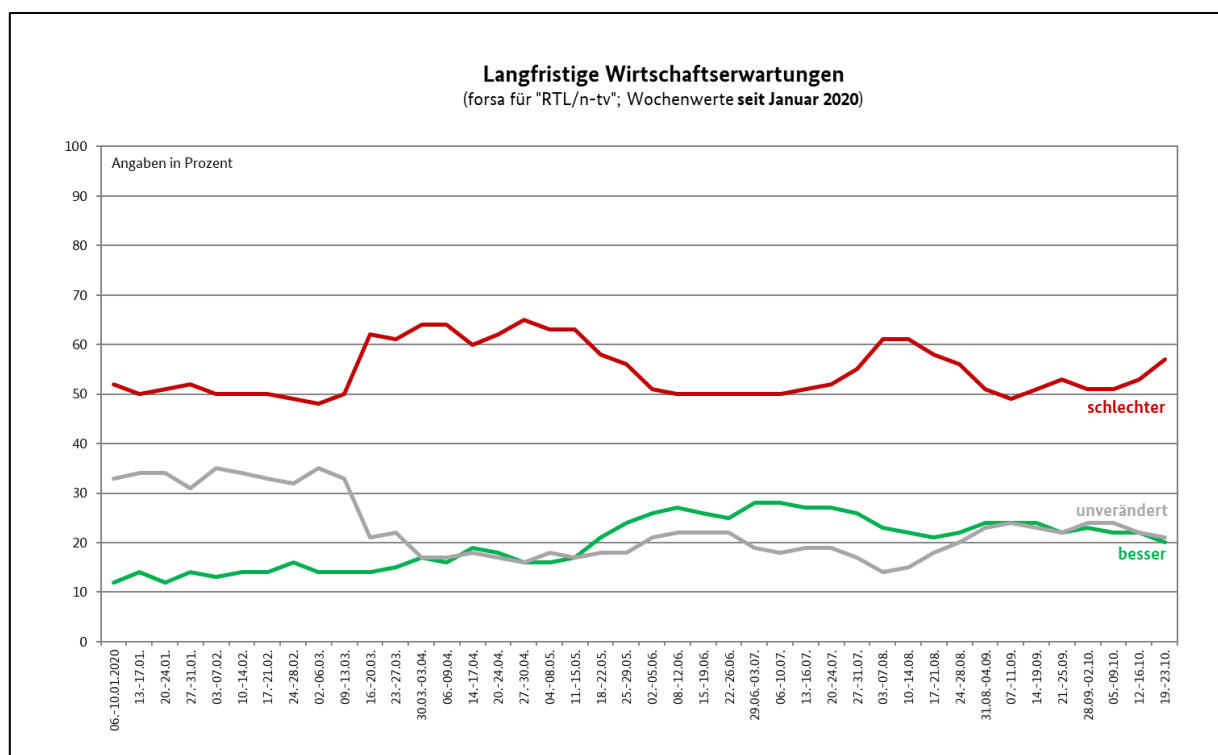
Angaben in Prozent

	forsa für RTL/n-tv	
besser	20	(-2)
schlechter	57	(+4)
unverändert	21	(-1)
Erhebungszeitraum	19.-23.10.	

Die langfristigen Wirtschaftserwartungen haben sich im Vergleich zur Vorwoche verschlechtert.

Nur noch ein Fünftel der Bundesbürger rechnet damit, dass sich die wirtschaftlichen Verhältnisse in Deutschland in den kommenden Jahren verbessern werden. Der Wert von 20 % ist der niedrigste seit Mai 2020.

Damit liegt der Anteil der Bevölkerung, der mit einer Verschlechterung der ökonomischen Lage in den kommenden Jahren rechnet, um 37 (+6) Prozentpunkte deutlich höher als der Anteil, der von einer Verbesserung ausgeht.



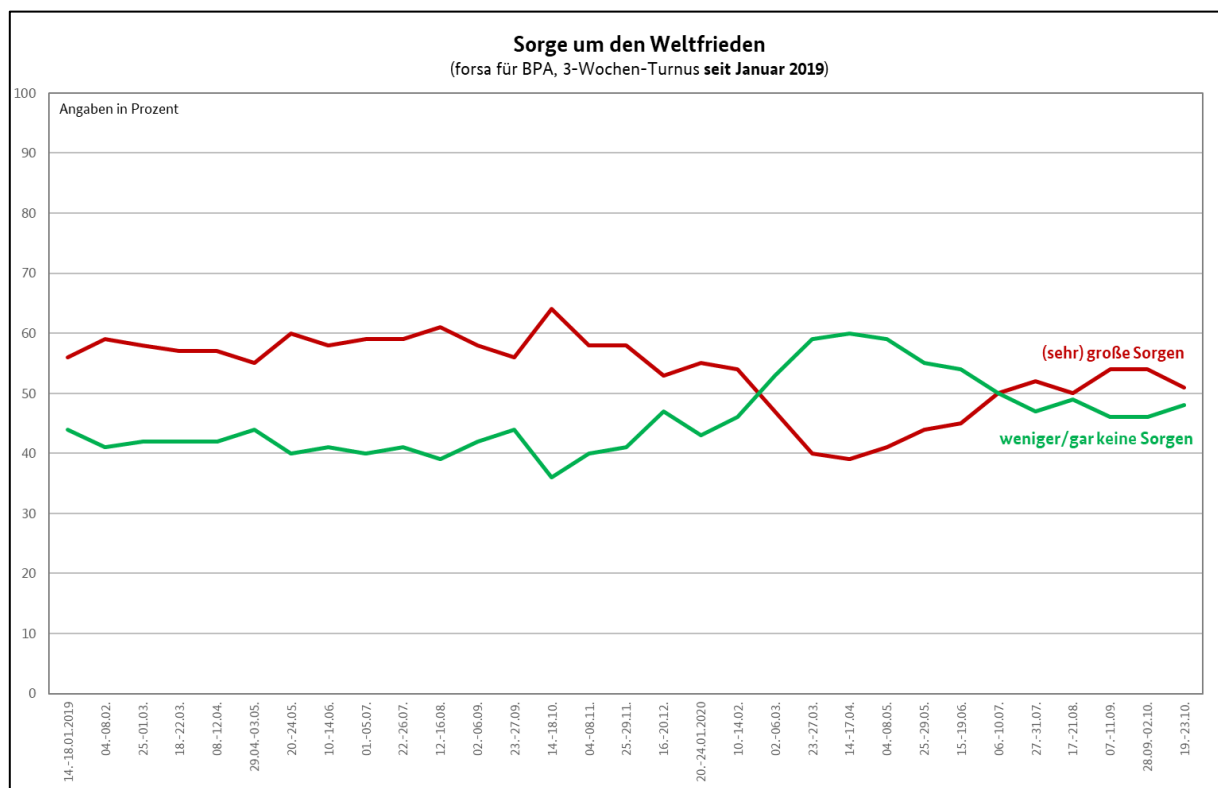
## Machen Sie sich Sorgen um den Weltfrieden?

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 41

	forsa für BPA	
sehr große	8 (-5)	
große	43 (+2)	
wenig	39 (+2)	
keine	10 (+2)	
Erhebungszeitraum	19.-23.10.	

Frauen machen sich häufiger (sehr) große Sorgen um den Weltfrieden als Männer (57 % zu 45 %).

Unter 30-Jährige (65 %) machen sich überdurchschnittlich oft weniger bzw. gar keine Sorgen um den Weltfrieden.



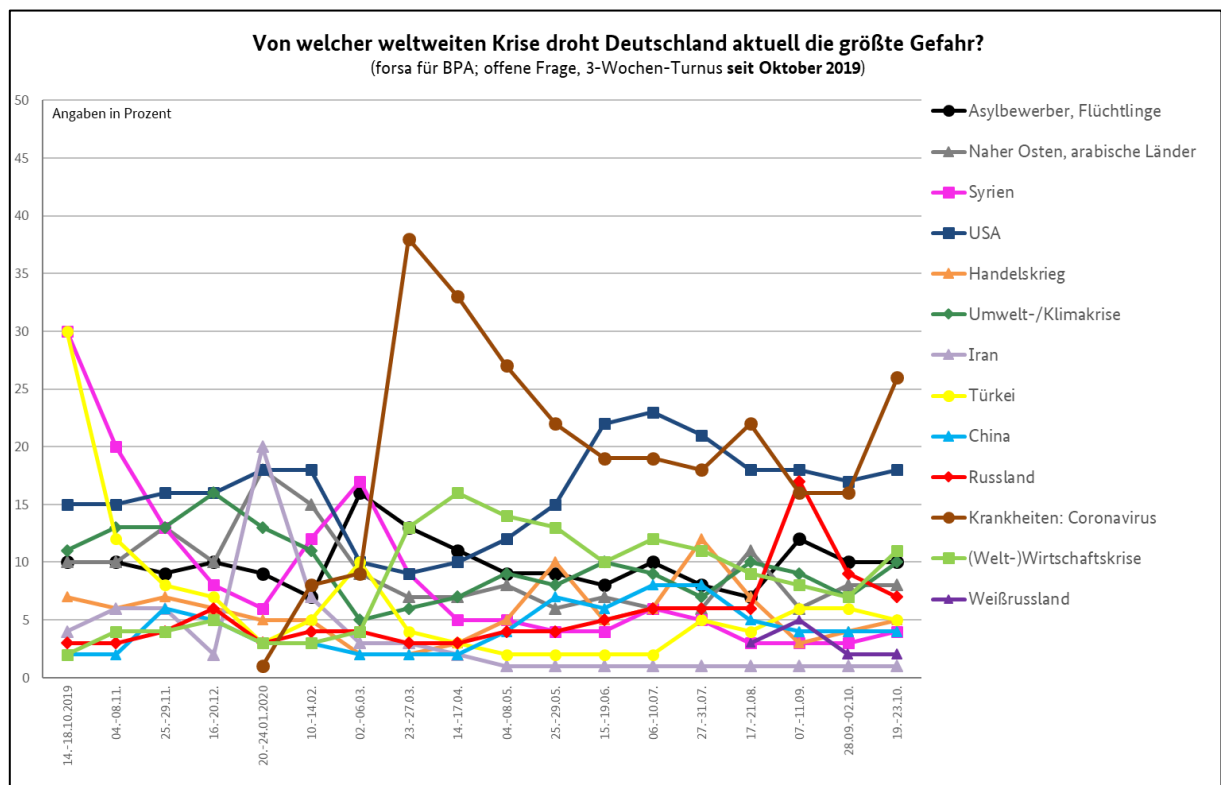
## Weltweite Krisen(regionen) als Gefahrenquelle für Deutschland

Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 41

	forsa für BPA
Krankheiten: Coronavirus	26 (+10)
USA	18 (+1)
(Welt-)Wirtschaftskrise	11 (+4)
Umwelt-/Klimakrise	10 (+3)
Asylbewerber, Flüchtlinge	10 (-)
Naher Osten, arabische Länder	8 (-)
Russland	7 (-2)
Handelskrieg	5 (+1)
Türkei	5 (-1)
Erhebungszeitraum	19.-23.10.

Die Bundesbürger nehmen Krankheiten wie das Coronavirus als größte Gefahrenquelle für Deutschland wahr. Im Vergleich zur letzten Erhebung sehen wieder mehr Bundesbürger Krankheiten als größte globale Bedrohung (+10 Prozentpunkte).

Über 60-Jährige nennen die USA häufiger als unter 30-Jährige (24 % zu 8 %).



## Rolle Deutschlands in der Weltpolitik

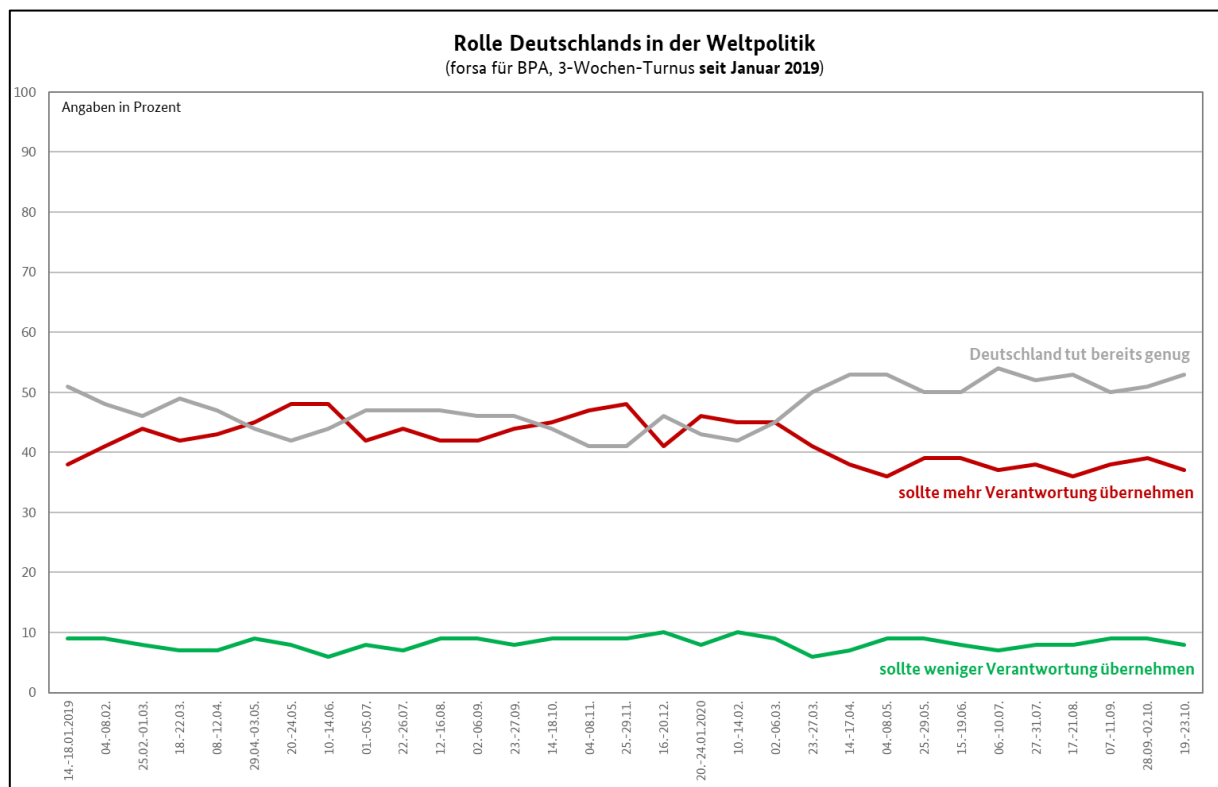
Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 41

	forsa für BPA
sollte mehr Verantwortung übernehmen	37 (-2)
sollte weniger Verantwortung übernehmen	8 (-1)
Deutschland tut bereits genug	53 (+2)
Erhebungszeitraum	19.-23.10.

Unter 30-Jährige (50 %) und Personen mit hoher formaler Bildung (45 %) sowie Anhänger der Grünen (52 %) sind überdurchschnittlich häufig der Meinung, dass Deutschland mehr Verantwortung in der Weltpolitik übernehmen sollte.

Hingegen sind Anhänger der AfD (23 %) besonders oft der Ansicht, dass Deutschland weniger Verantwortung übernehmen sollte.

Personen mit einfacher bzw. mittlerer formaler Bildung (63 %) und Ostdeutsche (62 %) meinen überdurchschnittlich häufig, dass Deutschland bereits genug tut.



## Rolle Deutschlands in der EU

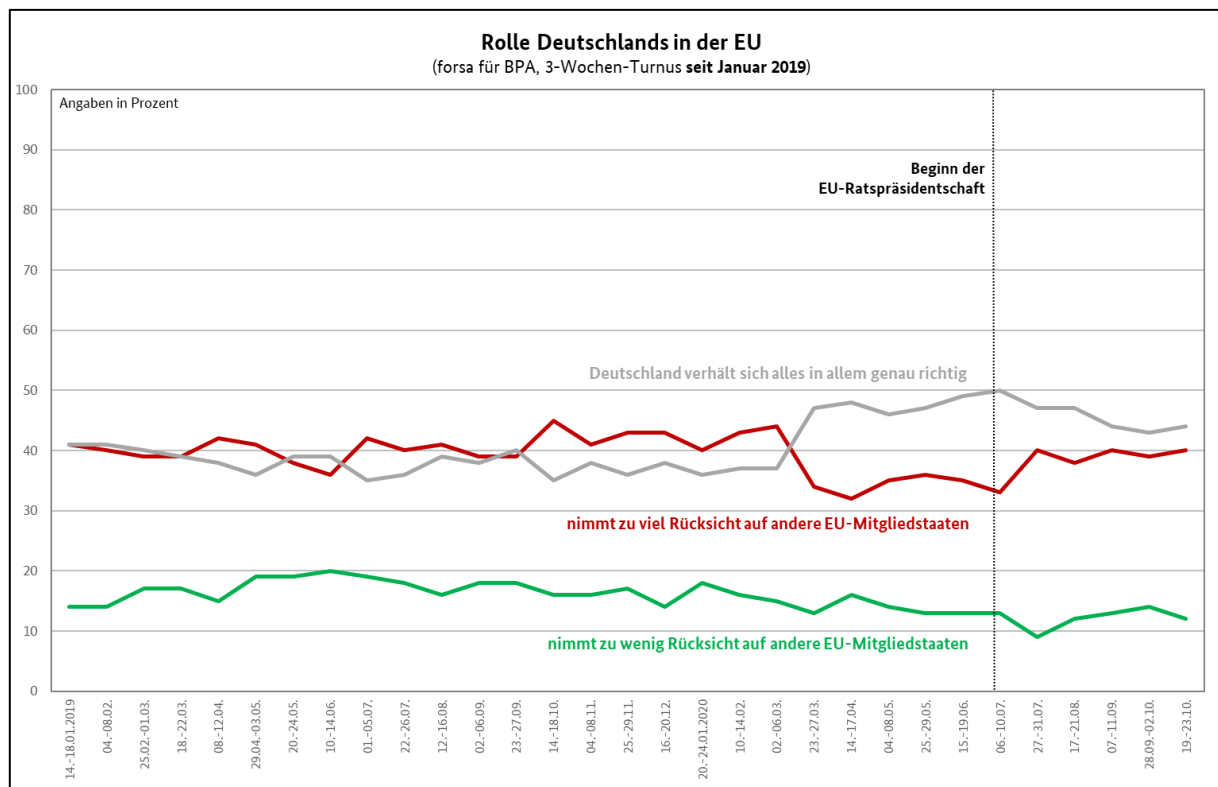
Angaben in Prozent, im Vergleich zur KW 41

	forsa für BPA
nimmt zu viel Rücksicht auf andere EU-Mitgliedstaaten	40 (+1)
nimmt zu wenig Rücksicht auf andere EU-Mitgliedstaaten	12 (-2)
verhält sich alles in allem genau richtig	44 (+1)
Erhebungszeitraum	19.-23.10.

Anhänger der AfD (62 %) sind besonders häufig der Meinung, dass Deutschland zu viel Rücksicht auf die EU-Mitgliedstaaten nimmt.

Hingegen sind Anhänger der Linkspartei (37 %) besonders oft der Meinung, dass Deutschland zu wenig Rücksicht auf andere EU-Mitgliedstaaten nimmt.

Anhänger der Grünen (57 %) und der SPD (56 %) finden das Verhalten Deutschlands überdurchschnittlich häufig genau richtig.





## Wichtigste Themen

Angaben in Prozent

	forsa für BPA
Coronavirus	78 (-6)
USA: Präsident Trump, Wahlkampf, Unruhen wegen Polizeigewalt	26 (+2)
Ausgangs- und Kontaktsperre	9 (+9)
Allgemeine Wirtschaftslage	6 (-)
Erhebungszeitraum	26.-28.10.

Die Bundesbürger beschäftigen sich auch in dieser Woche am meisten mit dem Coronavirus.

Anhänger der Grünen (37 %) nennen das Thema "USA: Präsident Trump, Wahlkampf, Unruhen wegen Polizeigewalt" überdurchschnittlich oft. Personen mit hoher formaler Bildung beschäftigen sich häufiger damit als Personen mit einfacher bzw. mittlerer formaler Bildung (31 % zu 18 %).

